

# 1. Siedlungsversammlung Triemli

## Freitag, 15. Januar 2016

<b>Datum und Zeit</b>	15. Januar 2015, 20 bis 22 Uhr
<b>Ort</b>	Gemeinschaftsraum Triemlisiedlung, Birmensdorferstrasse 522
<b>Veranstalter</b>	Siedlungskommission Triemli: Rene Schell (Vorsitz), Mischa Classen, Tabea Durrer, Daniel Locher, Liza Papazoglou (Protokoll)
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Wahl der Stimmzähler</li><li>3. Tätigkeitsbericht 2015 Siedlungskommission</li><li>4. Verschiedenes – nach Wunsch freie Diskussion zum Gemeinschaftsleben in der Triemlisiedlung</li><li>5. Siegerprojekt Gestaltung Innenhof – Präsentation und Diskussion</li></ol>

---

## Protokoll

### 1. Begrüssung

Fast genau ein Jahr nach ihrer Gründung hat die Siedlungskommission (Siko) Triemli am 15. Januar 2016 die erste ordentliche Siedlungsversammlung durchgeführt. Neben den gut 20 teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohnern kann der Siko-Vorsitzende René Schell auch Vertreter der Baugenossenschaft Sonnengarten begrüssen: Den Vorstandspräsidenten Peter Seidler und die Mitglieder Richard Mostert und Ueli Degen sowie Sibylle Zollinger, die seit Sommer 2015 als Kommunikationsverantwortliche auf der Geschäftsstelle arbeitet. Ebenfalls anwesend ist das Team des Landschaftsarchitekturbüros mavo Landschaften, das im Herbst 2015 die Ausschreibung für die Neugestaltung des Innenhofs für sich entschieden hat und seinen Vorschlag hier erstmals öffentlich vorstellt.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Auf die Wahl von Stimmzählern wird mangels Bedarf verzichtet.

### 3. Tätigkeitsbericht

Im Rahmen eines kurzen Rückblicks auf das erste Tätigkeitsjahr der Siko ruft René Schell die **Hauptaufgaben** der Siko in Erinnerung. Diese ist von der Bewohnerschaft ins Leben gerufen worden, um ein Sprachrohr und offizielles **Bindeglied zur Genossenschaft** zu schaffen. Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht das Gemeinschaftsleben und die bestmögliche Unterstützung aller **Aktivitäten** in der Siedlung. Als besonders wichtig erachtet die Siko dabei eine transparente Kommunikation. Sie hat deshalb bald nach ihrer Gründung die **Triemli-News** lanciert, einen Newsletter, der an alle Siedlungshaushalte verteilt wird und auch in elektronischer Form abonniert werden kann. Die vielen positiven Feedbacks zeigen, dass diese Dienstleistung sehr geschätzt wird. René Schell lädt die Bewohner dazu ein, vermehrt eigene Anliegen und Themen in die News einzubringen.

Die Siko Triemli ist seit langem die erste und aktuell auch einzige Siko in der BGS. Sie hat eine gewisse „**Findungsphase**“ gebraucht, um sich selber zu organisieren und eine gute Zusammenarbeit mit der BGS-Betriebskommission zu etablieren. Inhaltlich lag 2015 der **Innenhof** im Fokus. Die Siko hat sich dafür eingesetzt, dass Einzelmassnahmen wie Anpassungen bei den Wegkanten oder

im Gemeinschaftsraum umgesetzt wurden. Vor allem aber hat sie bei der Formulierung des **Studienauftrags** für die Neugestaltung des Innenhofs mit Nachdruck die Bedürfnisse der Bewohnerschaft vertreten und sichergestellt, dass die Ergebnisse aus den entsprechenden partizipativen Workshops vom Sommer 2014 in die Formulierungen des Studienauftrags einfließen. Ausserdem haben die beiden Siko-Mitglieder René Schell und Tabea Durrer Einsitz in die Jury erhalten, die die Entwürfe der drei geladenen Landschaftsarchitekturbüros beurteilt hat.

René Schells Fazit nach dem ersten Jahr: Die **Siko bewährt sich** als Institution, mit der die Bedürfnisse der Bewohnenden direkter und schneller eingebracht werden können. Er regt dazu an, auch in anderen Siedlungen Sikos einzuführen, und bedankt sich bei allen **Siko-Mitgliedern** für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement: Mischa Classen (News), Tabea Durrer (Neumitglieder, Anlässe), Daniel Locher (Finanzen) und Liza Papazoglou (Protokoll).

#### 4. Verschiedenes – Diskussion und Inputs Bewohner/innen

Anträge von Bewohnenden für die Siedlungsversammlungen sind vorgängig keine eingegangen. Zu diskutieren geben trotzdem einige Themen. So beschäftigen nach wie vor die fleckenanfälligen **Böden** in den Südgebäuden; die Anregung eines Bewohners, dass Interessierte unter Kostenbeteiligung einen Standardparkettboden legen lassen dürfen, findet allerdings keine Mehrheit für einen offiziellen Antrag. Nicht abschliessend beantwortet werden kann auch die Frage nach den Erkenntnissen aus dem Öffnungssystem, das seit Frühherbst am Kellerweg 1 bei den **Innenhoftüren** erprobt wird und mit dem vor allem Kindern der Zutritt in die Gebäude erleichtert werden soll. Zuständig ist hier der Vorstand; dieser, so Peter Seidler, möchte die Versuchsphase den Sommer über weiterlaufen lassen und erachtet eine vertiefte Bedürfnisabklärung für nötig, bevor er über definitive und allenfalls kostspielige Lösungen entscheidet.

Zu reden gibt auch das im Dezember lancierte BGS-**Intranet**: Dieses sei zwar begrüßenswert und schön gestaltet, man vermisse aber einen Marktplatz bzw. eine Tauschbörse sowie ein offenes Diskussionsforum, ist zu hören. Gerade Themen wie die oben genannten könnten auf einer Online-Austauschplattform gut diskutiert werden. Verschiedene Votanten sind sich uneinig, ob und wie viel Kontrolle über Beiträge sinnvoll und nötig ist. Die Kommunikationsverantwortliche weist darauf hin, dass man noch ganz am Anfang steht. Aufgrund der noch zu sammelnden Erfahrungen seien allenfalls Anpassungen möglich. Es sollen zudem vermehrt Bewohnende anderer BGS-Siedlungen dazu motiviert werden, das Intranet zu nutzen, was bisher kaum der Fall war. Geplant sind Informationsveranstaltungen.

#### 5. Siegerprojekt Studienauftrag Innenhof

René Schell erklärt kurz den **Ablauf**: Drei Landschaftsarchitekturbüros sind von der BGS im Frühling 2015 eingeladen worden, Vorschläge für die Neugestaltung des Innenhofs einzureichen. Am 21. Oktober entschied sich die Jury, bestehend aus 3 Vorstandsmitgliedern, 2 Siko-Vertretern, dem Architekten der Triemlisiedlung Bruno Krucker sowie der Landschaftsarchitektin Anja Bandorf, einstimmig für das Projekt von mavo Landschaften.

Die Projektverantwortliche Martina Voser von mavo stellt den **Siegervorschlag** vor. Er basiert auf den Leitgedanken, bestehende Qualitäten wie grosszügige Räume zu erhalten, möglichst wenig einzugreifen und auch künftige Anpassungen zu gewährleisten. Die wichtigste Neuerung ist ein Gartenband mit Duftpflanzen und Kräutern auf der untersten Hofebene; ein Teil kann von den Bewohnenden selber bepflanzt und gepflegt werden. Es ist durchsetzt mit Wegen, Sandkästen, Sitzgelegenheiten und einem kleinen offenen Pavillon, der auch als Stauraum dient und mit einem Sonnensegel vergrössert werden kann. Zudem gibt es insgesamt mehr Bäume, Verbindungstreppen zwischen den Ebenen, eine Erweiterung des Spielplatzes mit Schaukeln, Rutschbahn und Kletterseilen sowie einen Vorplatz vor den Gemeinschaftsraum.

Der Vorschlag wird mehrheitlich **positiv** aufgenommen. Insbesondere die differenzierteren Räume bei gleichzeitigem Erhalt der Offenheit seien eine Bereicherung. Teilweise **kritisch** hinterfragt werden die Nähe der Gartenzone zum nördlichen Gebäudekomplex und allenfalls zu erwartende Lärmimmissionen. Zu diskutieren gibt auch die Frage, welche Grünflächen weiterhin von den Kindern genutzt werden können.

Diese Fragen werden – zusammen mit Inputs, die Bewohnende am 19. und 20. Januar 2016 an weiteren Infoveranstaltungen einbringen können – in die **Detailplanung** einfließen, die die BGS nun mit mavo Landschaftsarchitekten zügig angehen will. Vorstandsmitglied Richard Mostert weist darauf hin, dass dem Wunsch vieler Eltern, die Spielplatzvergrößerung noch dieses Frühjahr zu realisieren, wohl nicht entsprochen werden kann. Die Umgestaltung des Hofes erfordere grosse Eingriffe und es mache organisatorisch, kostenmässig und wegen der mit Bauarbeiten immer einhergehenden Beeinträchtigungen keinen Sinn, die Arbeiten zu etappieren. Das Geschäft liegt nun beim Vorstand. Er wird über das weitere Vorgehen und die Termine informieren.

Abgeschlossen wird die erste Siedlungsversammlung mit einem Apéro, den viele Teilnehmende zum Austausch nutzen.

24. Januar 2016 / lp